

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 37

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-461778>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Sitzung der Völkerbunds-Versammlung vom 4. September mußte aufgehoben werden, weil niemand das Wort ergriff.

Ei! Münden, die seit Jahren auf- und zu-
geklappt,
Sind plötzlich wie mit Fischleim zuge-
pappet,
Ein großes Schweigen ging durchs große
Haus.
Wie sonderbar! Woran kann solches liegen?
Daz alle Völkerbündler miteinander
schwiegen
Sieht fast nach einem Völkerbündnis aus.

B6

*

Von der Saffa

„Eh, Iuegid Frau Bas, ich hätt-ich don-
nersch gern vo üsem schöne Gmües mit-
brach, aber do isch üss Hushaltigsschuel cho
und het alles uskaust für ad Usstellig.“

*

Gerechtigkeit erhöht ein Volk

Sehen Sie, in der Schweiz leben 138,000
mehr Frauen als Männer. Daraus ersehen
Sie doch, wie gerecht die Einführung des
Frauenstimmrechts wäre.“

„Im Gegenteil wie ungerecht, denn dann
könnten uns die Frauen majorisieren und
es könnte dazu kommen, daß die Männer
gerade so wenig zur Politik zu sagen hätten,
wie die Frauen jetzt.“

*

Da spricht man immer von Nationali-
sierung des Haushaltes. Aber da sehen Sie
aus dieser Tabelle, daß hundertvierzigtau-
send Familien in der Schweiz nur ein Kind
haben.

Nun ja, stand denn nicht in der andern
Halle: „Rationieren heißt jede Arbeit ver-
nünftig gestalten?“

Doch

*

Die Saffa hat, wie die Zeitungen be-
richten, anhaltend erfreulichen Zulauf. Die
männlichen Besucher konzentrieren ihr In-
teresse vor allem auf einen kleinen Sonder-
Pavillon, der von zwei Männern der Wach-
und Schließgesellschaft ständig bewacht wird
und von früh bis spät von Besuchern um-
lagert ist. Er enthält in einer besonderen
Glasvitrine ein Herrenhemd, dem kein ein-
ziger Knopf fehlt.

*

Pakt

Meine Frau frägt mich beim Mittags-
tisch, was eigentlich das „pakt“ heiße im
Wort Kriegsächtungspakt. Bevor ich ant-
worten kann, fährt mein 8-Jähriger er-
klärend dazwischen: „Wenn mer i der Schuel
eim öppis agänd, so sägemer au, er hätt's
p a c t.“ — Ob dies Schulbeispiel auf den
Kriegsächtungspakt zutrifft, wird die Zu-
kunft lehren.



Abträtte! 's schönst Wort vom ganze Wiederholiger.

Grenzmanöver

Über die Grenze mit Hässcherarm
Griff verkleidet Italiens Gendarm
Nach schon bekannten Faschistennethoden:
Ein Kriegslist-Spiel auf Schweizer Boden.

Man holte sich einen verhafteten Sünder
(Er war einst einer der Faschio-Gründer)
Hinüber mit verlängertem Arm —
Auf Schweizer Boden ein fremder Gendarm.

Mit freundlich gleißenden Worten u. Mienen
Ist man dem staatlich Verfeindten erschienen.
Geschickt verbarg man das Fangseil, die Kralle,
Und Cesare Rossini ging in die Falle.

Das Vaterland lockte! Nun wird er trauern
Und sinnen hinter des Kerkers Mauern
(Verleczend nach des Lebens Glücke)
Über „Vaterstrenge“ und Menschentücke.

Gnu

*

Untrügliche Wetterregeln für September

Umwaltt uns der Nebel um Herkules dicht,
So weicht er der Sonne oder er weicht ihr
nicht.

Donnert es um Hektor sehr,
So kommt der Krach vom Himmel her.
Kühlt dich um Lina ein frostiger Wind,
So ist sie, die Lina, ein herbstliches Kind.
Munden die Trauben um Moritz noch nicht,
So zieht, wer sie kostet, ein saures Gesicht.

Inserat aus einer Zürcher Zeitung:

„Existenz! Wegen Altersbeschwerden so-
fort zu verkaufen, schönes Haus (10 Zim-
mer) samt 35-jähriger homöopathischer Prax-
is; in sehr schön. Lage (Grenze Appenzell
A.-Rh.).“

Häuser werden ja öfters verkauft, weil sie
Altersbeschwerden zeigen. Auch eine alters-
schwache Praxis wird gerne veräußert. Aber,
bester Homöopath, mit solcher Ehrlichkeit
werden Sie Ihren Betrieb nicht los, das
müssen Sie schlauer anstellen.

Kropf ist besonders für Damen ein Uebel, welches die Schönheit in höchstem Maße beeinträchtigt. Schon im Anfangsstadium der Kropfbildung sollten Sie deshalb das seit 700 Jahren bewährte und absolute unschädliche Wildegger Jodwasser kurze Zeit kurgemäß trinken. In Apotheken u. Drogerien erhältlich. wenn nicht, durch die Generalvertretung der Jodquelle Wildegg Schiess-Corrodi & Co., Nachfolger von H. Corrodi-Haftner 14. Marktgasse, Zürich 7